

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 s. Postgeld.

Abonnements nehmen alle
Postanstalten und Postboten
selbst entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 s;
bei Auskunftserteilung
durch die Exped. 12 s.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 s.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 42.

Neuenbürg, Freitag den 16. März 1906.

64. Jahrgang.

Kundschau.

Der Reichstag erledigte am Samstag zunächst den Etat der Reichsdruckerei. Auf Beschwerden der Abgg. Fischer (Soz.), Marcour (Zenit.) und Kopsch (fr. Vp.), daß die Reichsdruckerei nicht der Tarifgemeinschaft beigetreten sei, erwiderte Staatssekretär Kraetke, daß es sich bei der Reichsdruckerei um eine staatliche Einrichtung handle, und daß ein Staatsbetrieb sich nicht in Lohnstreitigkeiten von Privatbetrieben einlassen dürfe. Zum Etat des Reichseisenbahnnamts entspann sich zunächst eine Auseinandersetzung zwischen dem Abg. Stolle (Soz.) und dem Präsidenten des Reichseisenbahnnamts Schulz über die Frage, ob ein über angebrachtes Sparmaßsystem, namentlich in Preußen, für die Häufung der Eisenbahnunfälle verantwortlich sei. Diese Behauptung des Abg. Stolle wurde von dem Präsidenten Schulz unter Anführung statistischer Zahlen widerlegt. Abg. Storj (D. Vp.) bedauerte, daß die Betriebsmittelgemeinschaft nicht zustande gekommen sei. — Am Montag wurde bei fast leerem Hause der Etat des Reichseisenbahnnamts beendet. Der einsame Vorbereitung auf Eugen Richters Platz war symbolisch für die Ruhe und Stille im Hause. Von den Abgg. Dr. Säger (Ztr.), Graf Ranig (konf.), Wassermann (natl.), Schrader (fr. Vg.), Bod (Soz.) u. a. wurden Personen- und Gütertariffragen, Umleitungsberechnungen und -Klagen, sowie die Betriebsmittelgemeinschaft erörtert. Abg. Nieber (natl.) erklärte mit Bezug auf die gescheiterten Betriebsmittelverhandlungen, in Süddeutschland bezeichne man die Konferenzen der Verkehrsminister nur noch als „Bremser-Konferenzen“. Die Frage der Betriebsmittelgemeinschaft werde seine Partei immer wieder anschnelden, bis dieselbe in Erfüllung gegangen sei. Abg. Kämpf (fr. Vp.) schließt sich dem Bedauern über das Bremsen in der Frage der Betriebsmittelgemeinschaft an. Die angekündigte Finanzreform und die Beschlüsse der Steuerkommission des Reichstages bedeuteten eine eminente Schädigung des Verkehrs. Er empfehle dem Reichseisenbahnnamt die Wünsche aller Handelskreise nach einer Reform der Eisenbahn-Verkehrsordnung zur Berücksichtigung.

Wilhelmshaven, 13. März. Trotz des Schneesturms promenierte der Kaiser $\frac{1}{2}$ Stunde mit dem Großadmiral v. Köster an Deck und fuhr in einer Pinasse zur Werft. Die Abreise nach Helgoland ist des schlechten Wetters wegen verschoben worden.

Algeciras, 14. März. Der tote Punkt, auf dem die Konferenz seit einigen Tagen steht, ist noch nicht überwunden. Die heutige Kommissionsitzung bedeutet sogar fast einen Rückschritt, da Regnault ein neues Schema für die Organisation der Polizei vorgeschlagen hat, welches das österreichische Projekt und die deutschen Forderungen einfach ignoriert. Das interessanteste daran ist, was nicht darin steht, nämlich die Frage der Inspektion. Das Projekt verlangt neben Uninteressantem nichts mehr und nichts weniger als eine französisch-spanische Polizei. Man fragt sich vergebens, was mit einem solchen für Deutschland unannehmbaren Vorgehen bezweckt wird. Einige führen es auf neue Instruktionen von Paris zurück. Eine richtigere Erklärung dürfte die sein, daß man darin einen Bluff zu erblicken hat, welcher Platz für scheinbare neue Konzessionen schaffen soll. Bestimmte Instruktionen des neuen französischen Kabinetts liegen jedenfalls noch nicht vor. Eine offizielle Sitzung dürfte frühestens am Samstag stattfinden.

Berlin, 14. März. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt zur Konferenz von Algeciras: „Wir wissen nicht, ob die Angaben des Pariser Temps über die letzten Instruktionen Rouviers für die Behandlung der Polizeifrage richtig und ob sie vollständig sind, und begnügen uns daher vorläufig mit dem Eindruck, daß der österreichische Vermittlungsvorschlag bei der französischen Regierung nicht die

allerseits erwartete Aufnahme gefunden hat, und daß daher noch nicht zu übersehen ist, wie eine Verständigung über die von Deutschland als unbedingt notwendig erachteten Garantien für einen internationalen Charakter der Polizeiorganisation zu erzielen ist. Hoffentlich werden die Erklärungen des Hrn. Revouil auf der Konferenz bald Klarheit darüber bringen.“ Ferner schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“: „Alle Nachrichten aus Algeciras stimmen darin überein, daß die Ministerkrisis in Frankreich eine Einigung auf der Konferenz nicht nur verzögert, sondern auch zu erschweren scheint.“

Paris, 14. März. In dem heute unter dem Vorsitz des Präsidenten Fallières stattgehabten Ministerrat brachte der Minister des Innern eine Depesche des Präfecten des Departements Me-et-Blaine zur Kenntnis, derzufolge in der Gemeinde Santon, wo vor 3 Tagen ohne Mitwirkung von Militär eine Kircheninventuraufnahme versucht wurde, 200 mit Knütteln und Heugabeln bewaffnete Bauern eine Train-Abteilung von 40 Mann, welche unter dem Befehl eines Rittmeisters und eines Leutnants auf der Straße mandrierete, mit Pflastersteinen und Ziegeln bewarfen. Der Rittmeister, der Leutnant und 10 Soldaten wurden verletzt; der Regimentswagen wurde zertrümmert. Die Abteilung mußte sich schleunigst zurückziehen. Der Justizminister ordnete eine strafrechtliche Untersuchung an. — Der Ministerrat nahm Johann von den neuesten Nachrichten aus Courrières Kenntnis. Präsident Fallières zeichnete 10 000 Franks für die Opfer des Unglücks, jeder Minister 500 Franks.

Graf Witte beantragte in einer Denkschrift an den Zaren die vollständige Aufhebung der Todesstrafe, im besonderen trat er für die Aufhebung des Todesurteils gegen Leutnant Schmidt, den Führer des Aufstandes in Sebastopol, ein, was der Zar jedoch ablehnte. Die Schritte Wittes sind angeblich durch Justizmorde, die in letzter Zeit bei dem beschleunigten Verfahren des Standrechtes mehrfach vorgekommen sein sollen, veranlaßt worden.

Der Regierungspräsident von Potsdam setzte auf die Ergreifung des Raubmörders Hennig eine Belohnung von 3000 M. aus.

Berlin, 14. März. Wie dem Berliner Polizeipräsidium aus Stettin gemeldet wird, ist der Raubmörder Hennig dort ergriffen worden.

Berlin, 15. März. Rosa Luxemburg, die blutige rote Mitarbeiterin des „Vorwärts“, befindet sich seit einiger Zeit in Rußland. Wie der „Vorwärts“ berichtet, ist nun die feurige Agitatorin in Warschau verhaftet worden. Eine bestimmte Anklage sei noch nicht erhoben worden.

Essen a. R., 14. März. Der Gewerksverein der christlichen Arbeiter spendete für die Opfer in Courrières 5000 M.

Karlsruhe, 13. März. (Strafkammer.) Angeklagt wegen Diebstahls, Betrugs und Urkundenfälschung war der mehrmals vorbestrafte Säger Christian Frey aus Enzklösterle, wohnhaft in Dill-Weihenstein. Der Angeklagte entwendete im Monat April in Dill-Weihenstein dem Säger Nafz einen Einlagechein der Oberamtsparlasse Horb über 322 M. 22 s. Im Juli wendete sich Frey an den Brauereibesitzer Wech in Pforzheim, gab diesem an, er heiße Nafz, beabsichtige ein Flaschenbiergeschäft zu gründen und ersuchte unter Vorgehung des Einlagecheins um ein Darlehen von 300 M. zur Anschaffung von Einrichtungsgegenständen für sein neues Geschäft. Er erhielt das Geld und unterzeichnete einen mit der Brauerei abzuschließenden Lieferungsvertrag, mit dem Namen Thomas Nafz. Als der Angeklagte sich dann nicht mehr sehen ließ, wurde der Sache nachgeforscht, wodurch sein strafbares Treiben ans Tageslicht kam. Das Gericht verurteilte Frey unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft zu 1 Jahr 4 Monaten Zuchthaus,

150 M. Geldstrafe, event. weitere 10 Tage Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust.

In Kaiserlautern zerstörte Großfeuer Dienstag nacht die Fabrikräume der Möbelfabrik Christoffel, der Möbel-Spezial-Fabrik Weiß u. Hildebrand und der Posamenterie Rhau. Die Feuerwehre war machtlos und mußte sich auf den Schutz der anstößenden Möbelfabrik Edel beschränken.

Der orkanartige Sturm der letzten Tage hat enormen Schaden in allen Teilen Englands angerichtet. Längs der ganzen Küste von Großbritannien und Irland haben sich zahlreiche Schiffsunfälle ereignet. Der Verlust an Menschenleben ist groß. Zahlreiche Gebäude wurden beschädigt und zerstört. Auch in der Nordsee ereigneten sich zahlreiche Schiffsunfälle. In der Nähe von Kopenhagen wurde ein Eisenbahnzug durch den Sturm aus dem Geleise gehoben und umgeworfen.

Professor Belar, der Leiter der Laibacher Erdbebenwarte, macht in einer Mitteilung an die Blätter darauf aufmerksam, daß am 9. und 10. März außergewöhnlich starke, fortdauernde Stürme von den Instrumenten angezeigt wurden. Die Anzeigen waren so stark, daß die empfindlicheren Apparate in dieser Zeit für Fernbeben infolge der Beanspruchung durch die fortdauernde Unruhe sozusagen außer Dienst gestellt waren. Die wahrscheinlich durch Wetterstürme hervorgerufene Bodenumruhe dürfte, nach den Erfahrungen zu urteilen, an allen Erdbebenwarten in Europa beobachtet worden sein. Es dürften daher Nachrichten über Grubenkatastrophen, schlagende Wetter und Bergstürze in der Zeit, wo die Erdkruste von ganz Europa tagelang in konvulsivischer Bewegung war, nicht mehr überraschen, und dies um so weniger, da wir wissen, daß selbst in einer Tiefe von mehr als 1000 Metern eine solche Bodenumruhe an den Instrumenten noch feststellbar ist.

Württemberg.

Stuttgart, 12. März. Das Finanzministerium wird in diesem Jahre bei der erstmaligen Ausgabe der Formulare für die Einkommensteuererklärungen diesen eine die allgemeine Belehrung auf dem Formular ergänzende eingehendere Belehrung beilegen. Diese Belehrung stellt einen Auszug aus den für die Steuerpflichtigen bei der Aufstellung ihrer Steuererklärung vornehmlich in Betracht kommenden Vorschriften des Einkommensteuergesetzes und der Ausführungsbestimmungen dazu dar und umfaßt 8 Druckseiten auf gelbem Papier. Es wird sich für die Steuerpflichtigen die Aufbewahrung dieses Auszugs empfehlen. Im übrigen können die Steuerpflichtigen wie im Vorjahr mündliche Auskünfte über die einschlägigen Fragen bei den Bezirkssteuerämtern (den Kameralämtern und dem Hauptsteueramt Stuttgart) erhalten. Die Beamten sind angewiesen, jedem Steuerpflichtigen in bereitwilliger Weise sachdienliche Auskünfte und Belehrung zu erteilen. Außerdem hat das Finanzministerium die Verfügung getroffen, daß für das Steuerjahr 1906 ausnahmsweise noch einmal wie im Jahre 1905 eine Erstreckung des Termins zur Abgabe der Steuererklärungen stattfinden soll und zwar ist mit Rücksicht auf die Osterfeiertage der Endtermin zur Abgabe der Steuererklärungen sowohl für die Einkommensteuer wie für die Kapitalsteuer auf 17. April festgesetzt worden.

Stuttgart, 14. März. Dienstag abend starb infolge einer Herzlähmung der Landtagsabgeordnete für den Bezirk Marbach, Oekonomierat Stodmayer, im Alter von 63 Jahren. Er war 13 Jahre lang als Verwalter und Inspektor in Schlesien, Posen und Westfalen tätig, bis er im Jahre 1875 den Pacht der Domäne Lichtenberg im Oberamt Marbach übernahm. Seit 1882 war er Landtagsabgeordneter des Bezirks Marbach. Er trat zunächst der „Linken“ bei und war dann eine zeitlang parteilos, bis er als Gast in die Fraktion der Volkspartei eintrat.

Im Landtag galt sein Urteil besonders in allen landwirtschaftlichen Fragen viel.

Stuttgart. Warnung ergeht vor einem Betrüger, der z. B. mit einer Steuerbeamtenmühe bekleidet den Versuch macht, als angeblich Beauftragter des Hauptsteueramts Einkommenssteuerbeträge einzuziehen. Die Bediensteten des Hauptsteueramts sind niemals beauftragt, Einkommenssteuer in den Wohnungen der Steuerpflichtigen zu erheben.

Stuttgart, 8. März. Mit einer für Brauer und Wirte wichtigen Frage hat sich die Zivilkammer II des hiesigen Landgerichts in letzter Zeit beschäftigt. Der Sachverhalt ist kurz folgender: Ein Restaurateur kaufte im Jahr 1899 von einer Aktienbrauerei in Stuttgart eine Wirtschaft zum Preise von 150 000 M. In dem Kaufvertrag war festgesetzt, daß er von der Verkäuferin 10 Jahre lang sein Bier beziehen, im Weigerungsfalle pro Hektoliter 3 M. Konventionalstrafe zahlen sollte. Er arbeitete mit der Brauerei mehrere Jahre, bis er wahrnahm, daß ihm in den Fässern weniger Bier geliefert wurde, als seitens des Eichamts angeschrieben war. Bei einer Nachprüfung ergaben sich in den einzelnen Fässern Mindergehalte von 2-7 Liter. Während eine kleinere Differenz in diesem Betreff von der Brauerei anstandslos ausgeglichen wurde, weigerte er sich, eine größere Forderung auf Ersatz des Biermankos anzuerkennen und die Folge war, daß der Restaurateur sich an seinen Bier-Vertrag nicht mehr gebunden erachtete und sein Bier anderweitig bezog. Die Brauerei strengte dann eine Klage auf Einhaltung des Vertrags oder Zahlung der Konventionalstrafe an. Der Restaurateur erhob Gegenklage auf Ersatz des Mankos, im Weigerungsfalle Berechtigung zum Rücktritt vom Biervertrag. Die Brauerei stützte sich in ihrer Klage auf eine Abmachung zwischen dem Stuttgarter Wirtverein und dem Brauereiverband Stuttgart und Umgegend, in der festgesetzt wurde, daß bei monatlicher Zahlung des Biers 4% Skonto gewährt werden sollen. Während nun die Brauer diese 4% Skonto als Entschädigung für das unvermeidliche Manko in Bierfässern angesehen haben wollen, stellte sich der Stuttgarter Wirtverein bzw. sein Vertreter in jener Verhandlung auf den Standpunkt, die 4% Skonto seien für monatliche Barzahlungen bewilligt worden. Der gestern verkündete Gerichtsbeschluss lautet: Der Beklagte hat die in seinem Vertrage mit der Aktienbrauerei festgesetzte Konventionalstrafe zu bezahlen; mit seiner Widerklage auf Ersatz des Mankos in Bierfässern wird er abgewiesen. Der Stuttgarter Wirtverein will nun auf Vereinskosten die Sache weiter verfolgen.

Tübingen, 13. März. (Strafkammer.) Zwei Sägearbeiter von Calmbach, Christoph Proß und Wilhelm Bündel, waren heute der gemeinschaftlichen Sachbeschädigung angeklagt, verübt auf dem Bahnhof in Calmbach. Proß ist auf den Stationswärter Warth in Calmbach nicht gut zu sprechen und es war von ihm beschlossene Sache, diesem einmal einen Poffen zu spielen. Am 7. Januar saßen Proß und Bündel im Wirtshaus und, nachdem sie bis in die Nacht hinein gehörig getrunken hatten, teilte Proß dem Bündel seinen Plan mit. Da letzterer sofort für die Sache gewonnen war, brachen sie auf und nun ging's dem Bahnhof zu. Dort zerstörten und beschädigten sie, was ihnen in die Hände kam, und stellten die Einfahrweiche auf der Strecke Calmbach-Wildbad auf ein anderes Gleis. Der angerichtete Schaden beträgt gegen 60 M. Zu Gunsten der Angeklagten kam in Betracht, daß am Abend nach der Tat ein Eisenbahnzug die Strecke nicht mehr passierte und daß bis zur Ankunft des Frühzugs die Beschädigungen bereits wieder gut gemacht waren. Das Urteil lautete auf je 5 Monate Gefängnis und gemeinschaftliche Kostentragung.

Tübingen, 13. März. In der seit kurzer Zeit bestehenden Fleischfabrik wurden vier Fabrikarbeiter wegen Unterschleifen verhaftet. Bei den Handsuchungen sollen ganz nette Pöfchen Fleisch gefunden worden sein. Auch seien die Metzger mit ihren Viebesgaben gegen andere nicht zugeknöpft gewesen.

Ludwigsburg, 12. März. Zum Brand des Warenhauses Stern schreibt Stadtbaumeister Möhner in der „Bauzeitung“: „Das Warenhaus selbst ist in ganz solider Weise konstruiert und ausgeführt. Gegen die beiden Nachbarn sind die baupolizeilich vorgeschriebenen Brandmauern, die sich vorzüglich gehalten haben und keinerlei Beschädigung aufweisen. Boden und Decke über den beiden Stockwerken der Verkaufsträume des Warenhauses sind in Eisenbeton ausgeführt. Die eisernen Stützen im Inneren sind mit Asbest umhüllt. Dieselben haben sich in jeder Beziehung bewährt, ebenso die Umhüllung der eisernen Unterzüge. Auch die Betoneisen-

decken haben vollkommen standgehalten. Die eisernen genieteten Ständer der Fassade, auf welchen die drei oberen Stockwerke aufgesetzt waren, haben sich tadellos gehalten; es ist weder eine Ausbiegung noch sonst eine Formveränderung wahrnehmbar. Dagegen hat sich die eiserne Tür, welche von dem oberen Verkaufstraum in das Treppenhaus führte, nicht bewährt. Dieselbe bauchte sich aus, und dadurch drangen dann die Hitze und der Rauch in das ganz massiv hergestellte Treppenhaus, wodurch ein Betreten desselben in der ersten Zeit erschwert war. Eine Feuermittelung von dem Warenhaus in die darüber befindlichen Wohnungen erschien nach der ausgeführten Konstruktion vollständig ausgeschlossen, da die Decke über demselben ganz feuerfester hergestellt war. Aber die Hitzeentwicklung in den Warenräumen war so stark, daß die starken Glastafeln der Schaufenster zerprangen und dann das herausschlagende Feuer die darüber befindlichen Fensterrahmen und die dort angebrachten hölzernen Kolläden ergriff. Von diesen Holzläden der Kolläden aus verbreitete sich dann das Feuer in das hölzerne Gebälk, und so pflanzte sich das Feuer in das Innere der Wohnzimmer fort. Diese Feuerübertragung von Stockwerk zu Stockwerk im Innern der Fassade habe ich noch nie wahrgenommen und sie war mir ganz neu. Als ganz besonders gefährlich für die Feuerübertragung haben sich mir die Kolladenfenster gezeigt, da die Balkendecke hierdurch eigentlich unterbrochen ist und leichte Angriffspunkte für das Feuer bietet. Bei einem Massivbau, der also feuerfester ausgeführt werden soll, wären derartige Anordnungen, wie sie hier getroffen waren, zu vermeiden.

Die Acetylen-Beleuchtung führt sich jetzt auch in unseren Kolonien in Deutsch-Südwestafrika ein. Dem bekannten Heilbronner Acetylenwerk wurde die erste größere Anlage in Auftrag gegeben.

Ulm, 14. März. Die heutige Ziehung der Münsterlotterie brachte folgende größeren Gewinne: 10 000 M. fielen auf 149 878, je 1000 M. auf 58 141, 100 154, 102 858, 15 700, je 500 M. auf 13 994, 120 744, 57 455, 67 954, je 100 M. auf 73 701, 45 441, 9959, 96 052.

Friedrichshafen, 14. März. Der Schloßhafen wird z. Bt. zur Aufnahme der neuen Segeljacht des Königs erweitert.

Tetznaug, 14. März. Bei dem Abbruch eines Hauses wurden dieser Tage 88 sogen. Kronentaler gefunden, darunter eine Anzahl Maria Theresia-Taler.

Aus dem Oberamt Baihingen, 14. März. Unter der Leitung des Gauobmanns, Grafen Ventrum, tagte am Sonntag im Schwannensaal in Baihingen die Generalversammlung der Bezirkskriegervereine, die sich mit dem Plan des württ. Kriegerbunds, eine Landeskollekte zugunsten der Veteranen zu veranstalten, beschäftigte. Diese Sammlung, zu der anlässlich des 30jährigen Bundesjubiläums Aufforderungen an alle Einwohner des Landes ergehen und die unter dem Titel „König Wilhelm-Kroft“ dem König zu weiterer Bestimmung übergeben werden soll, wurde allseitig gutgeheißen. Der Aufruf wird in der Kriegerzeitung und in den Bezirksblättern veröffentlicht werden.

Wärtingen Oa. Urach, 14. März. Auf St. Johann kam dieser Tage ein seltsames Kalb zur Welt. Der Kopf war ein natürlicher Schweinskopf und der Leib war genau einem langhaarigen Bernhardinerhund. Das Kalb verendete bald nach der Geburt. Das Muttertier mußte geschlachtet werden.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Die R. Regierung des Schwarzwaldkreises hat am 13. März d. J. die Wahl des Verwaltungsaktuars Wilhelm Köhler in Ruppertzell, Oberamt Döhringen, zum Ortsvorsteher der Gemeinde Loffenau bestätigt.

Neuenbürg, 15. März. Aus Stuttgart kommt heute die Trauerkunde von dem Ableben des Kgl. Badkommissärs für Wildbad, Herrn Generalmajor Nikolaus von Karas. Der so unerwartet im Alter von 69 Jahren verstorbene Herr General war seit dem Jahre 1891, also 15 Jahre, als Kgl. Badkommissär in Wildbad tätig, und durfte sich wegen seiner liebenswürdigen, trefflichen Eigenschaften allgemeiner Verehrung und Beliebtheit erfreuen. Für Wildbad, für dessen Verschönerung und Erweiterung er mit großem Geschick treubeforgt war, bedeutet sein Ableben einen schweren Verlust. General v. Karas, im Jahre 1836 in Moskau geboren, wurde 1855 Leutnant im Dragonerregiment Königin Olga Nr. 25. Er rückte in diesem Regiment, in dem er auch die Feldzüge von 1866 und 1870/71 mitmachte, bis zum Oberst und Regimentskommandeur vor. Im Jahre

1888 nahm er seinen Abschied vom Regiment, um 3 Jahre darauf das Badkommissariat in Wildbad zu übernehmen. Der Verstorbene war auch Mitte der 1890er Jahre Vorsitzender unseres Schwarzwald-Bezirksvereins. Der nun Dahingegangene war Komtur des Ordens der Württ. Krone, Ehrenritter des Ordens der Württ. Krone mit Schwertern, Komtur 2. Klasse des Friedrichordens u. c. Die Beerdigung findet am Samstag in Stuttgart statt.

Calw, 14. März. Trotz des noch immer winterlichen Wetters stehen die Krokus bei Javelstein in schönster Blüte. Der Gegensatz der winterlichen Umgebung zu den ersten Grühen des Frühlings bietet einen besonderen Reiz. Dem Besucher sei der Weg von Calw entlang dem Nötelbach besonders empfohlen, der es bei seinem gegenwärtigen Wasserreichtum in übermäßigen Springen und Tosen manchem Gebirgsbach gleich tut.

Nagold, 13. März. Anfangs April wird mit den Arbeiten zur Erstellung einer Wasserleitung begonnen werden, welche ca. 18 Gemeinden der Bezirke Horb, Nagold, Herrenberg und Rottenburg mit Wasser versorgen soll. Die Quellsforschungen in Schietingen haben bereits begonnen und es sind schon etwa 150 Personen in Arbeit. Die Kosten dieser Arbeiten belaufen sich auf ca. 1 Million M., ein beträchtlicher Teil ist dem Unternehmer Giovanni Vulfoni zugeteilt.

Altensteig, 13. März. Ungewöhnliches Aufsehen erregt in der hiesigen Gegend der geschäftliche Zusammenbruch des seit 1. März abgängigen Holzhändlers Karl Bahl von Altensteig, über dessen Vermögen der Konkurs in den letzten Tagen eröffnet wurde. Bahl machte ziemlich bedeutende Mittel flüssig und suchte damit das Weite. Es sollen auch verschiedene Landwirte aus benachbarten Orten des Oberamts Freudenstadt, so Büttelingen, Besenfeld u. a. zum Teil nicht unbedeutend geschädigt sein, die im Vertrauen auf die vermeintlich solide Geschäftsführung des Entwichenen beträchtliche Holz mengen lieferten und nun das Nachsehen haben.

Pforzheim, 13. Febr. Die kürzlich vom Karlsruher „Volkst.“ gemeldete Nachricht, daß das altbekannte, mehrere Hundert Arbeiter beschäftigende Eisenwerk von Gebrüder Wendiger hier den Betrieb einstellen werde, bestätigt sich erfreulicherweise nicht. Soeben wurde endgültig dahin Beschluß gefaßt, das Unternehmen weiterzuführen.

Calw, 14. März. (Viehmarkt.) Heutiger Auftrieb 314 Stück. Handel lebhaft, namentlich in Milchvieh, Stieren und Ochsen; höchst erlöster Preis für 1 Paar Ochsen 1042 M. Gesamtverkauf 210 Stück. Zufuhr zum Schweinemarkt 80 Stück Läufer, 30 Körbe Milchschweine. Preise der ersteren Mark 60 bis 110, der letzteren M. 36 bis 52 pro Paar. Handel etwas flau.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Karlsruhe, 15. März. Heute hat Prinz Heinrich die Einladung zur Taufe des Sohnes Prinzen Max angenommen. Er wird als Vertreter des Kaisers teilnehmen. Das Herzogs-paar von Cumberland bleibt zur Taufe hier und wird deshalb Gelegenheit haben, mit dem Prinzen Heinrich in intimsten Familienverkehr zu treten. Prinz Heinrich wird im Residenzschloß wohnen.

Algeciras, 15. März. Die Lage ist unverändert. Man weiß noch nicht, wann die nächste Vollziehung der Konferenz nicht stattfinden können.

Berlin, 15. März. Wie der „Voss. Ztg.“ aus Paris gemeldet wird, haben der Norddeutsche Lloyd und die Deutsche Bank für die Opfer des Grubenunglücks in Courrières je 10 000 Fr. gespendet. Das französische Arbeitsministerium hat allen Kohlengrubengesellschaften vorgeschrieben, die deutschen Rettungsvorrichtungen zu studieren und in ihren Betrieben einzuführen.

Essen a. R., 15. März. Eine Bechenbesitzer-Versammlung des Rheinisch-westfälischen Kohlen-syndikats bewilligte eine Spende von 100 000 M. für die Hinterbliebenen der Opfer des Grubenunglücks in Courrières.

Herrenalb. (Eingej.) Samstag den 17. ds. abends findet im Bahnhof-Restaurant letzter Aussch von Spatenbräu-Waterlos, bei Verabreichung von acht Münchener Weiß-Würsten statt.

Dieser ganz vorzügliche Stoff hat sich auch in diesem Jahr allseitig vollste Anerkennung erworben und hoffen wir, daß der Abschluß der diesjährigen Bod.-Saison in einem recht gemüthlichen Abend auslaufen möge.

Hiezu zweites Blatt.

Bekanntmachung, be

Um 28. M. geschriebener zum Betrie Lehrwerkstätt e) Reutl Unterrichts den 2. M.

Die 1 sind bis 1 Bezirk sic schriftsmäßig Dem anguschließe

- 1) ein C
- 2) der S
- Schm
- Schm
- be sch
- hierü
- gestel
- 3) wenn
- erklä
- 4) ein
- werb
- schei
- erfor
- wägr
- 5) eine
- ist, a
- burd
- Stad
- Schil
- Gene
- verla
- aus
- gesch
- fügu
- Stut

Ueber haberin d wurde am verfahren Wild b a d

Ron Berichte a Jur oder die eines Glä §§ 182 u sowie zur Die vor dem d Alle Sache in wird aufg oder zu l der Sache abgeponde verwalter

Ren

Die wald mit am Eich 3 I 1 29 For stän und S Sägmühle Lauf



Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betr. die Abhaltung von Unterrichtskursen im Hufbeschlag.

Um Schmieden die Vorbereitung zu der durch das Gesetz vom 28. April 1885, betreffend das Hufbeschlaggewerbe, vorgeschriebenen Prüfung behufs des Nachweises ihrer Befähigung zum Betrieb dieses Gewerbes zu ermöglichen, finden an den Lehrwerkstätten für Hufschmiede in a) Hall, b) Heilbronn, c) Reutlingen, d) Ravensburg und e) Ulm dreimonatliche Unterrichtskurse im Hufbeschlag statt, welche am Mittwoch, den 2. Mai 1906 ihren Anfang nehmen.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in einen dieser Kurse sind bis 1. April ds. Js. bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffende Lehrwerkstätte befindet, vorchriftsmäßig einzureichen.

Dem Zulassungsgesuch sind in Form urkundlicher Belege anzuschließen:

- 1) ein Geburtszeugnis;
 - 2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedhandwerk und einer zweijährigen Tätigkeit als Schmiedgehilfe, wobei der Bewerber schon im Hufbeschlag beschäftigt gewesen sein muß; die Zeugnisse hierüber müssen von den betreffenden Meistern selbst ausgestellt und von der Ortsbehörde beglaubigt sein;
 - 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds;
 - 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Leumundzeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung seines Unterhalts während des Unterrichtskurses zu Gebot stehen werden;
 - 5) eine von dem Bewerber, und wenn derselbe minderjährig ist, auch vom Vater oder Vormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die der Staatskasse erwachsenen Kosten zu ersetzen, wenn von dem Schüler der Unterrichtskurs vor seiner Beendigung ohne Genehmigung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft verlassen oder durch eigenes Verschulden die Entfernung aus demselben veranlaßt oder die Prüfung binnen einer gesetzten Frist nicht erstanden wird (§ 4 Abs. 2 der Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1885).
- Stuttgart, den 2. März 1906. v. D. W.

Kgl. Amtsgericht Neuenbürg.

Konkurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen der **Auguste Barth Witw.**, Inhaberin der Firma **Christian Barth, Sägewerk** in Calmbach, wurde am 15. März 1906, vormittags 10 Uhr das **Konkursverfahren** eröffnet und Hr. Bezirksnotar Oberdorfer in Wildbad zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 8. Mai 1906 bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in §§ 132 und 134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist Termin auf **Dienstag den 22. Mai 1906, vormittags 10 Uhr** vor dem diesseitigen Gerichte anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemein Schuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestihe der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 8. Mai 1906 Anzeige zu machen.

Neuenbürg, den 15. März 1906.

Der Gerichtsschreiber:
Hof.

Holz-Verkauf.

Die Gemeinde **Langensteinbach** versteigert im Gemeindegeld mit Vorgriff bis 1. Oktober 1906

am Dienstag den 20. März ds. Js.

Eichen: 2 I., 2 II., 3 III., 17 IV., 16 V. Kl.; Erlen: 3 II., 8 III. Kl.; Birken: 9 II., 3 III. Kl.; Lärchen: 1 Abschnitt II. Kl.; Forstentämme: 2 I., 2 II., 6 III., 29 IV. Kl.; Forstentaststücke: 9 I., 28 II., 27 III. Kl.; Forstentlöcher: 1 I., 6 II., 3 III. Kl.; Fichten u. Tannenstämme: 1 I., 5 II., 4 III., 75 IV., 21 V. Kl.; Fichten- und Tannenlöcher: 5 II., 5 III. Klasse.

Die Zusammenkunft ist **vormittags 9 Uhr** bei der Sägmühle hier.

Langensteinbach, den 13. März.

Der Gemeinderat.

Spiegel, Bürgermeister.

E. Utele.

Stadt Neuenbürg.

Stammholz-, Brennholz- und Reifig-Verkauf.

Am Montag den 19. März ds. Js.

vormittags 9 Uhr

kommen auf dem hiesigen Rathause aus dem Stadtwald Distrikt I, Abt. 18 Unt. Hohrain und Distrikt II, Abt. 1 Nord. Happey im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

- 6 St. Rothbuchen mit 4,16 Fm. II. u. Kl.
- 1 . Nadelholz-Langholz mit 0,42 Fm. IV. Kl.
- 1 . Nadelholz-Sägholz mit 1,13 Fm. I. u. 0,07 III. Kl.
- Brennholz: Buchen Km.: 53 Scheiter, 180 Prügel, 32 Anbruch u. 19 Km. Nadelholz-Prügel.
- Reifig: 53 Km. buchene Reispriegel, 235 St. gebundene Nadelholz-Wellen und Schlagraum geschägt zu 425 Wellen.

Den 13. März 1906.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Sonweiler.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 19. ds. Mts.

vormittags 9 Uhr

werden aus dem Gemeindegeld auf hiesigem Rathaus zum Verkauf gebracht:

- 294 Stämme Tannen-Langholz III., IV. und V. Klasse mit 152 Fm.
- 16 St. Buchen-Stammholz mit 6,50 Fm.
- 414 . Bauftangen I. und II. Kl.
- 171 . Gerüststangen
- 60 . Werkstangen II., III. und IV. Kl.
- 38 . Hopfenstangen III. Kl.
- 65 . Reispstangen II., III. und IV. Kl.
- 130 . Ausschußstangen,

wozu Käufer eingeladen werden.

Den 14. März 1906.

Schultheiß Gann.

Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde **Pfaffenrot** versteigert an nachgenannten Tagen aus ihrem Gemeindegeld folgende Holzsorten und zwar:

am Samstag den 17. März ds. Js.

- 381 St. I., 322 II. Kl. Bauftangen (darunter Lärchen),
- 79 . Hagstangen,
- 108 . I., 91 II., 86 III., 170 IV. Kl. Hopfenstangen,
- 250 . I., 35 II. Kl. Rebstecken,
- 395 . Bohnenstecken;

am Dienstag den 20. März ds. Js.

- 126 St. I., 161 II. Kl. Bauftangen (darunter Lärchen),
- 14 . Hagstangen,
- 228 . I., 286 II., 445 III., 823 IV. Kl. Hopfenstangen,
- 1957 . I., 1220 II. Kl. Rebstecken,
- 3575 . Bohnenstecken,
- 57 . tannene Bau- und Rugholzstämme von 1,13 Fm. abwärts,

- 37 . forlene von 2,64 Fm. abwärts,
- 5 . lärchene
- 2 . fichtene

Zusammenkunft ist an genannten Tagen jeweils **vormittags 9 Uhr** beim Rathaus.

Pfaffenrot, den 13. März 1906.

Bürgermeisteramt.

Glaser.

6

leichte Rondos

über beliebige Operntheater von

C. F. Brunner, Opus 31

für Klavier zu 4 Händen

1. Der Postillon von Loujumeau. 2. Romeo und Julie.
3. Don Juan. 4. Der Barbier von Sevilla. 5. Das Nachtlager in Granada. 6. Anna Bolena.

Nr. 1—6 in einem Bande M. 1.—

Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst direkt vom

Verleger, franco gegen vorherige Einzahlung von M. 1.—

P. J. Tonger, Köln a. Rh.

Neuenbürg.

Die Verlängerung des Rohrstrangs der Wasserleitung in der Waldrennacher Steige und die Anlage einer Abwasserbohle daselbst wird am nächsten

Montag den 19. ds. Mts.
vormittags 11 Uhr

auf dem Rathause

verakkordiert.

Die Bedingungen liegen zur Einsicht auf.

Den 16. März 1906.

Gemeinderat.

Vorstand Stirn.

Darlehen,

welche vom Tage der Einlage an mit 4% verzinst werden, nehmen wir bis auf Weiteres an **Gewerbebank Neuenbürg** S. m. u. H.

Wildbad (Windhof.)

Lattenbinder

(Altkorbarbeiter)

und 2 tüchtige

Ristennagler

zum sofortigen Eintritt gesucht.

Wilhelm Treiber

Sägewerk.

Für die Schulstellen

halte nachstehende Formularien vorrätig:

Schultabellen,

Schulwochenbücher,

Uebergabs-Scheine,

Neglecten-Verzeichnis,

Schulversäumnis-Listen,

Schulgeld-Einzugsregister.

C. Meeh.

Wichtig für Metzger!

Im Stadtteil Bröhlingen ist in neu angelegtem und zum großen Teil bebautem Viertel ein schöner **Eckladen** nebst **Wohnung** preiswert zu vermieten.

Derselbe eignet sich in Anbetracht seiner Lage am besten für einen Metzger und wäre einem Anfänger die beste Gelegenheit geboten, sich sichere Existenz zu gründen.

Zu erfragen in der Exped. ds. Blattes.

Lehrlinge und

Polirisenlehrling

werden unter vielseitiger Ausbildung u. Fahrtentgegenkommen, angenommen in meiner Silber- und Stahlwaren-Fabrik.

Karl Scholl, Pforzheim

33 Durlacherstraße 33.

Größere Posten

Makulatur

(alte Zeitungen)

werden billigt abgegeben in der Exped. ds. Bl.

K a b a t t m a r k e n .

Möbel

für jeden Stand.

Zum Jahrmart Pforzheim
und die folgenden Tage

Gelegenheitskäufe
zu staunend billigen Preisen.

Möbel-Halle Leopoldstr. 18.
Hof Lagerhaus.

Holz-Versteigerung.

Gr. Forstamt Mittelberg (Ettlingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen

Dienstag, 20. März d. J., mittags 12 Uhr in der Marzeller Mühle aus dem Großlosterwald, Abt. Riesberg: 1683 Ster buchenes, 60 Ster gemischtes, 9 Ster Nadelholz, Scheit- und Klop Holz, 362 Ster buchenes, 79 Ster gemischtes Prügelholz und 7377 Stück gemischte Wellen. Forstwart Gisele in Durbach gibt auf Verlangen nähere Auskunft.

Bekanntmachung.

Aus der Vermögensmasse des Vaders Karl König in Langenalb werden

am Montag den 19. März ds. J.
vormittags 9 Uhr beginnend

dessen Fahrnisse, nämlich: **Heu, Stroh, Kartoffeln, Kürbissen, Holz** und sonstige Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert.

Langenalb, 13. März 1906.

Das Ortsgericht.
Finter, Bürgermeister.

Bettfedern

von A. 2.60 bis zu den feinsten Qualitäten.
Alles vorzüglich gedämpft und gereinigt.

Fertige Betten

in bester Füllung und Ausführung
liefert das

Betten-Spezial-Geschäft

Albert Schaaf

Pforzheim-Brötzingen.

Telephon 890.

Eigene Bettfedernsammelstelle im Ausland.

Muster stehen gerne gratis zu Diensten.

Mache besonders auf meine Spezialität Land- resp. Mühlefedern aufmerksam.

Museums-Saal Pforzheim.

Freitag, 16. März, abends 8 Uhr

II. Kammermusik-Abend

von Theodor Köhmer.

Mitwirkende:

Elisabeth Knittel (Sopran), Konzertsängerin, Karlsruhe,
Georg Wille (Violoncell), K. Hof-Konzertmeister, Dresden.

Programm:

Brahms: Sonate in F op. 99 für Klavier und Violoncell.
Bach: Sarabande und Gavotte I und II aus der D-dur Suite für Cello allein. **Locatelli:** Sonate für Violoncell und Klavier.
Lieder: **Wagner:** a) Du bist wie eine Blume. c) Es muß ein Wunderbares sein. d) O komm' im Traum.
Wolff: a) Der Genesene an die Hoffnung. b) Schlafendes Jesuskind. c) Morgentau. d) Er ist's.

Eintrittskarten sind in Otto Nieder's Buchhandlung und an der Abendkasse zu haben.

Neuenbürg.

Gartenjämereien

in bekannter Güte, sowie hoch- und niederberebelte

Rosen, Obstbäume und Ziersträucher

empfiehlt zu geneigter Abnahme

Gottf. Graubner,
Handelsgärtner.

Neuenbürg.

— Ein bis zwei —

Carabinermacher

finden bei guter Bezahlung dauernde Arbeit.

Ernst Rittmann
Wildbaderstraße Nr. 339.

Kantschuk-Stempel und Cligés.

Bestellungen auf Stempel, Cligés, Faksimiles etc., beste Fabrikate, nimmt bei rascher und billiger Lieferung entgegen

C. Meeh.

Conweiler.

Die Anzeigen, welche ich gegen Friedrich Lust, Kaufmann, ausgesprochen habe, nehme ich mit Reue

zurück.

Friedrich Lust, Fuhrmann.

Neuenbürg.

Sonntag, den 18. ds. Mts. findet im Gasthaus z. „Anker“ (Nebenzimmer) von 2 Uhr ab

Nekruten-Versammlung

statt, wozu auch höflichst die Zurückgestellten eingeladen sind.

Zahlreiches Erscheinen erwartet der Vorstand.

Schultinte,

besten Qualität, das Liter zu 45 J.

Kanzleitinte

in verschiedenen Fabrikaten und Füllungen,

Copiertinte

in verschiedenen Füllungen,

Tinten-Pulver

zur Bereitung von 1 Liter tief-schwarzer Kanzleitinte, 1 Päckchen 50 u. 70 J empfiehlt

C. Meeh.

Neuenbürg, den 15. März 1906.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Vater, Bruder und Schwager



Johann Georg Gierbach

nach längerem, schwerem Leiden im Alter von 50 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag mittag 3 Uhr statt.

Freiwillige Feuerwehr Neuenbürg

General-Versammlung.

Am Sonntag den 18. März d. J.

nachmittags präzis 1/4 4 Uhr findet im Gasthof z. „Bären“ (Saal) die ordentliche General-Versammlung statt.

Tages-Ordnung:

Jahresbericht,
Kassen- und Rechenschaftsbericht,
Wahl eines Kassiers,
Wahl eines Zugführers (4. Zug.)

Die Fuhrwerksbesitzer

vom unteren und oberen Enztal,

sowie umliegenden Orten versammeln sich am **Sonntag den 18. März, mittags 2 Uhr** im Gasthaus z. „Sonne“ in Wildbad, um über die Fuhrlohne sich zu einigen.

KNORR'S Hafermehl

KNORR'S Haferflocken

KNORR'S Grünkernmehl

KNORR'S Reismehl

KNORR'S Gerstenmehl

sind stets in frischer Ware vorrätig.

Gustav Lustnauer

Neuenbürg.

— Telephon Nr. 32. —